

# Towards Eternity

## bis in die Ewigkeit

Von Rinami

### Kapitel 27: Breaking the habit

Hey Leute! ^^

Willkommen zum 27. Kapitel meiner FF! ^^

Ich bin auf dieses Kapitel besonders stolz und hoffe es gefällt euch so, wie es mir gefällt. :) Wirklich, es ist mein Lieblingskapitel! ^^

Sooo, viel Spaß beim Lesen nun! ^^

Oh, noch eine Anmerkung. Hehe, Linkin Park haben mich zu diesem Kapitel inspriert deshalb nannte ich es auch Breaking the Habit. Na ja, wobei der Titel übersetzt auch passt: Breche die Angewohnheiten! :) Hehe, vielleicht erkennt ihr ja, wer hier seine GEwohnheiten bricht. ;) So, wer das Lied hat, sollte es sich zu diesem Kapi anhören. DEnn die Stimmung passt unglaublich! =3

Eure

Nemo

Blitze durchzuckten den mattgrauen Himmel. Regentropfen klatschten brutal auf den Boden und an die Wände. Wilder Wind toste und ließ die Blätter der Bäume hart durch die Luft peitschen. Der Tag des Finale war gekommen. Die schaulustige Menge kam und nahm ihren Platz ein. Auch Sakura machte sich auf den Weg zur ´Stätte des Schicksals´. Sie wusste nicht, ob sie gegen Ryu bestehen könne aber sie wusste sicher, dass sie alles geben würde, was ihr Körper schaffte. Sie war bereit, bis an ihre Grenzen zu gehen und auch noch über sie hinaus. Sie wollte nicht kampflos aufgeben und sie wollte es Ryu nicht leicht machen. Nein! Auf gar keinen Fall. Das war sie ihrem Großvater schuldig.. Aber nicht nur ihrem Großvater sondern auch sich selber. Sich selber und alle Menschen, die an diesem Street Fight Combat teilgenommen hatten. Jetzt einfach so aufgeben wäre unter der Würde aller Ausgeschiedenen und unter ihrer eigenen. Nein. Heute war sie bereit. Bereit zu gewinnen...

Sich ihrer Sache vollkommen sicher betrat sie die linke Wartehalle. Die Fans wünschten ihr Glück. Sakura lächelte siegessicher. Noch nie war sie so fest entschlossen, einen Kampf zu gewinnen. Noch nie war sie so bereit für das Kämpfen wie heute.

Regen prasselte auf seine Haut. Die Tropfen perlten ihm von Gesicht, Haar und Nase. Das Wasser sammelte sich auf dem Boden. Aus einer Pfütze wurde nach und nach ein

Teich, der schließlich das gesamte Kampfplateau einnahm. Bis zu den Knöcheln hoch stand man im Wasser. Donnertrollen und Blitze herrschten über den Himmel. Dann war es soweit. Der Zeitpunkt des Kampfes sollte kommen. Der alles entscheidende Kampf! Er hatte die gesamte Zeit nur auf diesen einen Kampf hinaus gearbeitet. Jetzt würde sich das jahrelange Training auszahlen. Er wusste, wenn er jetzt verlieren würde, dann wäre alles umsonst gewesen und er müsse noch viel mehr und härter an sich arbeiten. Diese Schmach! Nein! Um nichts in der Welt wollte er verlieren! Verlieren war für ihn das Allerletzte. Man kämpft um zu gewinnen und gewinnt man nicht, so muss man mehr an sich arbeiten. Fest entschlossen und vollkommen sicher trat er auf das Kampfplateau. Er wusste, dieser Kampf würde kein leichter werden. Nein. Dieser Kampf könnte sehr wohl der für ihn schwerste Kampf aller Zeiten werden und er wusste, er musste siegen! Siegen für sich... und sie.

Ryu atmete noch mal tief durch. Er lockerte sich. Da trat ihm gegenüber Sakura auf das Feld. Den Ausdruck fester und vollkommener Entschlossenheit in den Augen. Man konnte um sie herum eine nicht sichtbare Feuerwand der Entschlossenheit spüren. Oh ja, Ryu wusste, Sakura meinte es ernst. Und wie Ernst! Sicher trat sie vor ihn. Sein Blick fing ihre Augen. Kurzer direkter Blickkontakt. Ryu zog seine Handschuhe fest und sein Stirnband. Dann ging er in Kampfhaltung über, den Blick immer noch nicht von Sakura ablassend. Sakura ging ebenfalls in Kampfhaltung. Noch immer sprühten ihre Augen förmlich Funken. „Ryu, du sollst wissen, dass ich heute alles gebe! Und du sollst wissen, dass ich heute den Sieg davon tragen werde! Ich werde es dir nicht leicht machen!“ Sagte sie so festen Willens wie es nur möglich ist. Ryu lächelte siegessicher. „Das will ich hoffen, Sakura. Aber sei dir gewiss, dass auch ich dir kein leichtes Spiel machen werde!“ erwiderte er zielstrebig und selbstsicher. „Fighter, get ready! 3! 2! 1! FIGHT!!!!!!“ schrie der Kommentator in sein Mikrofon. „Jetzt wird sich zeigen, wer richtig trainiert hat!“ schrie Sakura und stürmte aggressiv auf Ryu zu. Sie schlug und trat. Ryu blockte. „Ist das alles? Fragte er enttäuscht und sicher, während er abblockte. „Oh nein Ryu! Ich fange gerade erst an!“ antwortete Sakura schreiend und schlug schneller und fester zu. „Na, das will ich auch hoffen!“ verkündete Ryu und blockte immer noch. „Unsere Kämpfer sind bereits voll in Action! Sakura's Schläge sind hart und zielsicher, doch unser amtierender Weltmeister Ryu blockt gelassen ab! Wir sind gespannt, was uns die beiden heute noch präsentieren werden!“ rief der Kommentator angespannt und energisch. „Na dann wollen wir mal ein bisschen Action in die Sache bringen!“ sagte Ryu, blockte ab und ging dann mit einem rasanten Kontersturm auf Sakura los. Jetzt musste sie blocken. Und das tat sie mit Mühe und Not. Dann fiel ihr ein, was sie jetzt tun musste. Geschickt platzierte sie einen Tritt auf Ryu's Schienbeine. Ryu verlor das Gleichgewicht und flog auf die Fresse. „Sauber!“ lobte er, erhob sich und attackierte Sakura wieder. Sakura wich flink wie ein Wiesel aus und verpasste ihm ein Faustschlag ins Gesicht. Ryu's Lippe platze auf. „Ist lange her, dass mich jemand verletzt hat. Alle Achtung!“ sagte er munter und achtungsvoll. Sakura ließ sich durch seine Worte nicht beirren und attackierte weiter. Das Wetter schlug um und ein wilder Hagelschauer prasselte nieder. Vollends konzentriert prügelte sie weiter auf Ryu ein. Doch plötzlich packt er sie am Handgelenk. Sakura versuchte sich irritiert und hastig aus seinem Griff zu befreien. Doch zu spät! Ryu zog ihren Arm über seinen Körper hinweg und Sakura flog durch die Luft. Exzellenter Schulterwurf. Knallhart schlug Sakura mit dem Rücken auf den Boden auf. Blitzschnell drehte sie sich auf den Bauch und erhob sich wieder. Stürmte gleich wieder auf Ryu zu. Ein Austausch von Tritten und Schlägen zwischen beiden Parteien entstand. Beide

mussten sie Treffer einstecken. Ryu rutschte durch das immer höher werdende Wasser aus. Er fing sich jedoch mit einem Handgelenk ab. Sakura wollte zuschlagen, doch Ryu blockte ab und trat ihr geschickt die Beine weg. Sakura rutschte vorne über weg, knallte mit dem Magen auf Ryu und schlug dann zu guter letzt mit der Nase auf dem harten Marmorboden auf. Ryu rollte sich unter ihr weg und erhob sich wieder. Sakura legte ihre Hände auf ihre Nase und kugelte sich schmerzbenommen auf dem Boden herum. Blut quoll und quoll aus ihrer Nase. Ryu kannte keine Gnade. Er wollte wider angreifen. Sakura realisierte es jedoch schnell genug und wich mit einer Rolle rückwärts aus. Dann befand sie sich auf Knien. Ryu versuchte weiterhin zu zuschlagen. Mühsam wich Sakura aus. Dann setzte er zu einem Sprungkick an. Gelenkig wie Sakura war legte sie ihren Rücken auf den Boden, während sie noch immer kniete (so wie beim Limbotanzen). Ryu traf nicht, setzte aber wieder sanft mit dem anderen Fuß auf den Boden auf. Kaum hatte er den anderen Fuß abgesetzt, setzte er auch schon zum nächsten Tritt an. Sakura fing den Schlag mit dem Bereich zwischen Ellenbogengelenk und Handgelenk ab und zog Ryu das andere Bein mit dem er noch auf dem Boden stand weg. Ryu verlor das Gleichgewicht und schlug mit dem Rücken auf den Boden. Aber sein Fuß hatte Sakura noch im Fallen im Gesicht erwischt. Sakura richtete sich auf. Ihr Gesicht war voll mit Blut verschmiert. Dennoch trat sie zu. Ryu blockte und hielt Sakura an ihrem Bein fest. Er stand vom Boden auf und schleuderte sie um sich in der Luft herum. Dann ließ er sie los. Durch den Schwung flog Sakura ein ganzes Stückchen und prallte mit dem Rücken gegen die Wand. Benommen lehnte sie an ihr. Ryu kam angerannt und schlug auf sie ein. Völlig gelähmt steckte Sakura Schlag und Schlag ein, dann sank sie auf die Knie. „Schon eine halbe Stunde tobt dieser hervorragende Kampf! Ist der erste Kämpfer jetzt am Ende?!“ bemerkte der Kommentator neugierig. Ryu packte Sakura und schlug sie mit der Brust gegen die Wand. Dann trat er ihr mit voller Wucht mehrmals in den Rücken. Dann wich er ein Schritt zurück. Sakura kippte nach hinten weg. Ryu fuhr mit seinem Handgelenk über seine blutende Lippe. Schweiß perlte ihm vom Gesicht. Triumphierend sah er Sakura an. Er dachte, gewonnen zu haben. „Hast du genug, Sakura?“ fragte Ryu siegessicher und leicht arrogant. Sakura richtete sich schwerfällig und mit großer Mühe auf. Sie wandte ihren Blick zu Ryu hoch. „War... das alles?“ fragte Sakura zurück. Ryu’s Blick vereiste. „Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, dich nicht bewusstlos zu prügeln. Aber dem Anschein nach willst du es ja.“ Antwortete er und ging wieder in Kampfhaltung. Sakura stand halbwegs aufrecht und taumelte ein gewaltiges Stück rückwärts. Sie war schon stark angeschlagen und hatte enorme Schwierigkeiten, sich auf den Beinen zu halten. „Ich darf nicht verlieren! Für Großvater...“ redete sie sich gedanklich selbst zu, um weiter zu machen. Schnell stürmte sie auf Ryu los, obwohl ihre Beine sie kaum noch trugen und ihr Körper seine Grenzen erreicht hatte. Ryu schüttelte mit dem Kopf. Und schlug zu. Sakura wich zur Seite aus und spurtete hinter Ryu. Dann sprang sie ihm von hinten an den Hals und klammerte sich fest. „Verdammt!“ rief Ryu, packte Sakura an ihren Armen die um seinen Hals geklammert waren. Er wollte sie mit einem Schulterwurf loswerden, was ihm aber durchaus nicht gelang. Sakura hing da jetzt in einer sehr schmerzhaften und arg verrenkter Brückenhaltung. Ihre Arme noch immer um Ryu’s Hals aber mit den Beinen vor Ryu (wie ein Flickflack mit Größenunterschied) und durchaus verkrampft. Ryu versuchte sie krampfhaft auf den Boden zu ziehen, doch Sakura kämpfte gegen ihn an. Ihr Rücken bog sich immer heftiger und auch Schmerz zeichnete sich auf ihrem Gesicht ab. „Sakura, gib verdammt noch mal endlich auf!“ befahl Ryu angestrengt. „Nein! Niemals!“ erwiderte Sakura und kniff ihre Augen zusammen. „Ich bitte dich! Ich will dir

nicht das Rückrat brechen!“ appellierte Ryu verzweifelt und besorgt um Sakura. „Nein! Ich darf nicht aufgeben! Lass du doch einfach los!“ erwiderte sie. Ihr Körper begann zu zittern. Er konnte das Gleichgewicht nicht mehr lange halten und auch die Verrenkung machte ihm heftigst zu schaffen. „Ich kann nicht einfach loslassen!“ erklärte Ryu besorgt und schaute immer noch gegen Sakura kämpfend den Plateauboden an. „Und ich auch nicht! Argh!“ schrie Sakura, als Ryu sie ein ganzes Stück weiter nach unten gezerzt hatte. Ryu kniff seine Augen zusammen. Konnte er wirklich verantworten, dass Sakura sich im Kampf mit ihm das Rückrat brach und starb? Oder zumindest für immer gelähmt war? Konnte er es wirklich verantworten? Sakura unterbrach seine Gedanken. Sie rutschte mit den Füßen weg und verlor vollkommen das Gleichgewicht. Sie und Ryu schlugen auf den Boden auf. Schwerkeuchend blieb sie liegen. Auch Ryu lag am Ende seiner Kräfte auf dem Boden. Seine Vorahnung, dass dies sein wohl wahrscheinlich härtester Kampf werden würde bestätigte sich. Noch nie hatte er sich so anstrengen müssen um einen Sieg davonzutragen. Mit letzter Kraft richtete sich Sakura auf. Sie kniete da vor Ryu. Ryu erhob sich schwer erschöpft und griff erneut an. Er erwischte Sakura mit voller Wucht im Magen. Sie drohte vorn über zu kippen, doch Ryu fing sie mit seinem Knie auf. Was aber auch einen weiteren Tritt in den Magen bedeutete. Dann schlug Ryu mit seinem Ellenbogen auf Sakura´s Rücken ein und trat ihr zeitgleich mit seinem Knie in den Magen. Sakura schrie auf. Blut quoll aus ihrem Mund. Sie sank zu Boden. Dann trat Ryu ein letztes Mal zu. Seine Fußspitze traf ihre Magengrube. Bewusstlos brach Sakura am Boden zusammen. Ryu hatte gewonnen. Schwerkeuchend schaute er auf die Bewusstlose hinab. Das Publikum jubelte und toste. Der Kommentator sprang auf und ab. „DER NEUE UND ZUGLEICH ALTE WELTMEISTER DES 50.STREET FIGHT COMBATS IST RYU BENNINGTON!!!!!!!!!!!!!!“ brüllte er laut und völlig außer sich. Ryu kniete sich neben Sakura nieder. Jetzt hatte er doch getan, was er sich nicht vorgenommen hatte. Er hatte Sakura zum Rande des Zusammenbruches und noch weiter hinaus geprügelt. Behutsam hob er sie auf seine starken Arme und trug sie vom Kampfplateau davon. Das Publikum feierte weiter. Aber viele fragten sich, warum er sich nicht über seinen Sieg gefreut hat und warum er Sakura davongetragen hat. In der rechten Wartehalle angekommen legte Ryu Sakura vorsichtig auf eine Holzbank. Er betrachtete sie traurig. „Sakura... Es tut mir leid...“ sagte er leise und strich Sakura über ihre blutverschmierte Wange. Als er sie da so liegen sah, wurde ihm eins klar: er musste Sakura von jetzt an beschützen. Er spürte innerlich, dass jetzt eine noch schwerere Zeit als je zuvor für ihn und sie anbrechen würde. Und er wusste, mit dem Abschluss dieses Kampfes hatte er sein Schicksal in Lauf gebracht. Unaufhaltsam würde von nun an Katastrophe über Katastrophe passieren. Ryu wusste, von nun an würde ihn Sakura mehr den je brauchen. Er ahnte, dass jetzt gerade für sie eine sehr schwere Zeit anbrechen würde. Ryu machte sich Sorgen. Er fragte sich, ob Sakura unter noch mehr Belastung mental zusammenbrechen würde, da sie doch jetzt schon so am Ende war. Mit sorgenvoll gefalteter Stirn blickte Ryu in die Zukunft...